



# InfoBrief

April/Mai 2021

## Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Balaton-Hévíz

**Ausstellung:  
Wo?**

**Kirchenraum,  
Hunyadi utca  
10**



Inge Drupp

**Es können  
Bilder  
gegen eine  
Spende erwor-  
ben werden!**

**Die Bilderausstellung von Inge Drupp ist samstags bis 8. Mai von 12 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet. Am Sonntag, 16. Mai, dann nach dem Gottesdienst.** Inge Drupp ist während der Öffnungszeit anwesend. Sie freut sich, die Technik ihrer Werke Interessierten zu schildern. **Nach Pfingsten stellen Otti und Uwe Reich ihre Bilder aus. Sie können sonntags nach den Gottesdiensten betrachtet werden.**



## Inhalt und Kontakt

Monatsspruch April	2
So erreichen Sie uns	
Grußwort Pfarrerin Mick-Solle	3
Boldog Pünkösöd - Pfingsten	5
Aus dem Kirchengemeinderat	6
Wahl der Pfarrerin	
Corona Impfung	
Pfingstrosen und ihre Geschichte	7
Monatsspruch Mai	
Christina Bruderek: Gesegnete Mahlzeit,	8
Ein Kumpel ist einer.....	
Rezept: Marokkanischer Gemüsetopf	
Freiluftgottesdienste an Himmelfahrt und	9
Pfingsten	
Gottesdienste bis 6. Juni 2021	10
Vorschau: Bibelgesprächskreis	11
Sommerfest am 4. Juli	
Erklärung Mitgliedschaft	



**Impressum:** Pfarrerin Rita Mick-Solle (RMS),  
 verantw.  
 E-Mail: [pfarrer@evkircheheviz.de](mailto:pfarrer@evkircheheviz.de)  
 Facebook: [@evangelischeKircheHeviz](https://www.facebook.com/evangelischeKircheHeviz)  
 Homepage: [www.evkircheheviz.de](http://www.evkircheheviz.de)

**Herzlichen Dank den Korrektur-  
 leserinnen Marianne Hofer und  
 Karola Sanden!**

**So erreichen Sie Pfarrerin Rita  
 Mick-Solle an jedem Tag der  
 Woche**

Anschrift: Martinovics utca7/B,  
 8380 Héviz

Telefon: +49 1577 7532346 und  
 +36 30 018 8895

E-Mail: [pfarrer@evkircheheviz.de](mailto:pfarrer@evkircheheviz.de)

**Persönliche Sprechstunde nach  
 telefonischer Vereinbarung**

12 Kirche online - blöd?  
 Nein: schlimmer!  
 Das will ich ab heute immer!

Fängt  
 die Predigt  
 an zu  
 Schleppen:  
 Einfach mal  
 ein bisschen  
 zappen!



**Gegen eine Spende könnt Ihr bei  
 Pfarrerin Mick-Solle FFP2 Masken  
 erhalten.**

### Leben wecken ...

Liebe Christinnen, liebe Christen am Balaton und in anderen Orten,

von einem Geheimnis des Lebens will ich erzählen! Das Geheimnis der Ameisen: Um den Winter überleben zu können, ballen sich die Ameisen zu Klumpen von etwa einhunderttausend Tieren zusammen. Sie erstarren in einer Tiefe von rund einem Meter und überleben - zusammengeballt - bei einer Temperatur um minus 10 Grad. Im Frühling kriechen aus der Mitte der Leiber Klumpen, wo es am wärmsten ist, einige Ameisen vorgewärmt heraus, hoch an die Oberfläche des Ameisenhaufens, um den Frühling zu erkunden: Falls die Sonne scheint, nehmen sie ein etwa zwei-stündiges Sonnenbad und tanken sich dabei mit Wärme auf. Dann flitzen sie zurück, hinunter mitten in den Klumpen der steif gefrorenen Ameisen hinein und geben ihnen etwas von ihrer Körperwärme ab. Dadurch werden zwei bis drei weitere Ameisen zum Leben erweckt, die nun auch in den Sonnenschein laufen, sich mit Wärme aufladen und zurückkeh-

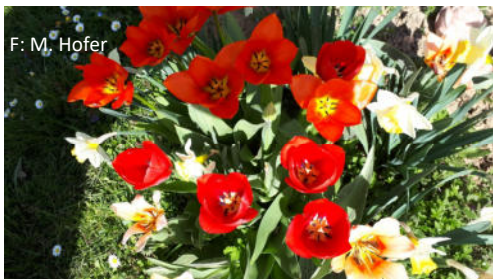


ren, bis schließlich die ganze Ameisengesellschaft ein krabbelndes und lebendiges Gewimmel ist.

Wärme sammeln und abgeben - so wird Leben wach, so wird neues Leben geweckt! Wer von uns das selbst schon mal erleben durfte, hat ein Stück Ostern in seinem persönlichen Leben erfahren: Da finde ich aus einer Erstarrung heraus, weil mir jemand nahekommt und Verständnis zeigt, vielleicht ein gutes, tröstendes Wort für mich hat. Da wird meine Eiseskälte gebrochen, weil jemand den ersten Schritt mit einer Entschuldigung oder einer wieder gutmachenden Geste macht. Plötzlich komme ich wieder in Bewegung, innerlich und äußerlich! Ich spüre das Leben neu! Ich spüre neues Leben!

Dabei dann nicht stehen bleiben und diese Erfahrung wie einen privaten Schatz zu hüten, sondern - wie es die Ameisen lehren - selbst zum Schenkenden, Weitergebenden werden, das ist dann schon ein pfingstliches Erleben! Zwei bis drei Menschen warten ganz in meiner Nähe, die ich berühren kann mit meiner Nähe und Zuwendung, auch wenn wir körperlich Distanz halten.

Das wahre Geheimnis ist nicht irgendein Überlebensinstinkt, sondern die Entdeckung: Es ist nicht nur Aufgabe, sondern selbst Geschenk, sich auftanken zu lassen in der Sonne! Was muss das für ein Erleben sein, nach monatelanger Erstarrung im Dunkel, endlich wieder Licht und Wärme zu spüren. Dazu möchte ich andere anstecken!! Wir sind keine



F: M. Hofer

Ameisen, aber sich wecken lassen und dann selbst Leben wecken, das können wir auch...

### ... Erleben wecken

Aus der Erstarrung der Corona Krise herauszukommen und die düstere Stimmung der Hoffnungslosigkeit hinter uns zu lassen, danach sehnen wir uns. Wir hoffen, dass durch das Impfen die Corona Zahlen zurückgehen mögen und dass wir endlich wieder das Miteinander in der Gemeinschaft leben können, Feste feiern, Restaurants und Konzerte besuchen und verreisen dürfen. Ja, wir hoffen auf eine neue Perspektive. Wir hoffen darauf, neues Leben zu spüren und wie die Ameisengesellschaft zu einem krabbelnden und lebendigen Gewimmel zu werden.

Seit Himmelfahrt gilt: Jesus Christus „sitzt zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters.“ Er regiert und ihm „ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.“ (Mt 28.20) Trotz allem, was wir nicht begreifen, hat er diese Welt und unser Leben in seinen guten Händen. Wir haben keinen Grund zur Resignation.

Denn: Er regiert! Das lässt hoffen und gibt uns trotz aller Probleme und Nöte, mit denen wir kämpfen, die nötige Gelassenheit.



Pfingsten feiern wir das Geschenk des Heiligen Geistes. Die Apostelgeschichte beschreibt das so: Der Heilige Geist lässt sich in einem gewaltigen Rauschen, wie Flammenzungen auf die nächsten Freunde Jesu nieder und reißt alle Verständnisbarrieren zwischen ihnen und den anderssprachigen und anders-

kulturellen Menschen nieder.

Anderen Menschen, die einfach nur vorübergingen, kam das so vor, als wären die alle betrunken; in Wirklichkeit waren sie voller Freude und voller Begeisterung, dass sie die Botschaft Jesu nun verstehen konnten, die Botschaft von der Liebe Gottes, davon, dass der Geist Gottes kein „Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ ist (2. Tim 1,7).

Und noch mehr: Sie konnten sehen, dass diese Botschaft nicht nur einem Volk, sondern der ganzen Menschheit gilt.

Die Wirkungen des Heiligen Geistes, die die Jünger damals erlebt haben, waren sichtbar und hörbar für alle. Aber sie kamen überraschend! Sie waren nicht planbar. Geist-Erlebnisse lassen sich auch heute nicht in einem Gottesdienst einprogrammieren. Wir können nur unser Leben lang lauschen und aufmerken, wann Gott uns seinen Geist der Kraft und Zuversicht schenkt. Freilich können wir auch um das Kommen des Geistes in unser Leben bitten und uns von ihm überraschen lassen. Und er wird uns Zuversicht schenken und uns nach vorne blicken lassen in einer Zeit, wo viele einer vergangenen Normalität nachtrauern.

Möge in uns allen dieser pfingstliche Geist der Zuversicht lebendig sein und uns mancherlei lebensfrohe Überraschungen schenken. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch allen ein „Frohes Pfingstfest“

*Rita Mick-Solle*

Pfarrerin Rita Mick-Solle



# Pfingsten

„Den heiligen Geist kann man nicht sehen oder hören. Darum hat man sich immer wieder mit Symbolen geholfen. Das bekannteste Symbol ist die Taube. In der Apostelgeschichte taucht der Heilige Geist als Feuerflamme über den Köpfen der Menschen und als gewaltiges Brausen in der Luft auf. Alles Bilder, um das Unsichtbare sichtbar zu machen. Was unsichtbar, unhörbar und untastbar ist, ist schwer zu begreifen und schwer begreifbar zu machen und darum auch nicht leicht zu predigen.

Groß ist die Zahl gescheiterter Pfingstpredigten. Eine alte Anekdote erzählt zum Beispiel folgendes: Der Pfarrer wollte den Heiligen Geist durch eine Taube veranschaulichen und spannte den Kirchendiener mit ein. Er sagte zu ihm: „Wenn ich ‚und dann kommt der Heilige Geist‘ sage, dann ist das dein Stichwort. Dann lässt du die Taube von der Orgelempore fliegen.“ So war der Plan. Als der Pfarrer dann in der Predigt das Stichwort fallen ließ, passierte nichts. Keine Taube kam von der Empore geflattert. Der Pastor dachte, der alte Kirchendiener habe seine Worte nicht gehört und wiederholte sie lauter: „Und dann kommt der Heilige Geist“. Und als wieder nichts passierte, noch lauter: „Und dann kommt der Heilige Geist“. Da rief der Kirchendiener: „Tut er nicht, Herr Pfarrer, den hat die Katze gefressen!“

aus der Predigt am Pfingstmontag 2017 von Pfarrerin Mick-Solle im Open-Air-Gottesdienst im Ossenseimer Wäldchen, Friedberg/Hessen



## Aus dem Kirchengemeinderat

### Bestätigung der Wahl von Pfarrerin Rita Mick-Solle

am 24. November 2019 stellte sich Pfarrerin Rita Mick-Solle mit einem Gottesdienst und in der anschließenden Versammlung in unserem Kirchoraum in Héviz der Gemeinde vor. Nach Aussprache in der Gemeindeversammlung wurde sie in geheimer Abstimmung als Pfarrerin für unsere Gemeinde ab dem 1. September 2020 gewählt.

Nun gründete sich unsere Gemeinde am 21. Juni 2020 als die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Balaton-Héviz mit einer juristischen Satzung und Geschäftsordnung. Deshalb musste die Wahl nun von den Mitgliedern der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde Balaton-Héviz wiederholt werden. Das sollte am 6. Dezember 2020 in einer Kirchengemeindeversammlung in Kehidakustány erfolgen. Doch diese Versammlung musste wegen der Pandemie abgesagt werden.

Die Wahl wurde, entsprechend den geltenden Vorgaben für die Zeit der Pandemie, nun per E-Mail oder Briefwahl durchgeführt. Von 55 Mitgliedern haben 40 Mitglieder mit Ja gewählt. Nein Stimmen gab es nicht.

Pfarrerin Mick-Solle hat ihre Wahl in der Kirchengemeinderatssitzung am 14. April 2021 angenommen.

Der Kirchengemeinderat bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern. Nun kann unsere Pfarrerin den Vorsitz im Kirchengemeinderat übernehmen.

Eure

Uschi Herbig, stellv. Vorsitzende im KGR

### Herzlichen Dank für Euer Vertrauen

Nun bin ich bereits acht Monate in unserer Gemeinde tätig, aber ich kenne noch nicht alle unserer 55 Mitglieder persönlich. Das ist einzig und allein, bei den hier in Ungarn Wohnenden, der Pandemie geschuldet. Per E-Mail und per Telefon kennen wir uns und Ihr habt ja die Möglichkeit per Video an unseren Gottesdiensten teilzunehmen. So bin ich Euch nicht nur im Klang meiner Stimme erkennbar.

Für Euer Vertrauen und Eure Unterstützung bedanke ich mich ganz herzlich!

Möge bald die Zeit kommen, in der wir wieder miteinander unsere Gottesdienste im Freien und in unserem Kirchenraum feiern können, und, vor allem, nach den Gottesdiensten bei Kaffee oder/und Mittagessen unsere Gemeinschaft pflegen können. Das ist ja auch das, was wir alle so schmerzlich vermissen. Ich freue mich darauf, das mit Euch erleben zu dürfen,  
Eure Rita Mick-Solle

### **Achtung! Corona Impfung!**

Am 15. April 2021 wurde auf den Internetseiten der DUIHK veröffentlicht, dass ab Mai auch in Ungarn lebende Ausländer ohne ungarische Sozialversicherungsnummer (TAJ) gegen Corona geimpft werden können. In Kürze erwartet man Details dazu. **Schauen wir mal, was passiert! Bei Fragen, vor allem bei der Beantragung des „Certificate of Entitlement“ (Versicherungskarte für privat Versicherte im Ausland) ist Rita Mick-Solle gerne behilflich.**

## Pfingstrosen und ihre Geschichte



Jedes Jahr blüht sie in voller Pracht: Die Pfingstrose. Ihre rosa Farbe steht fast ein wenig im Gegensatz zu der Üppigkeit, mit der sie ihre unzähligen Blätter dem Betrachter entgegenstreckt. Und erst der Duft: Aus vielen Gärten strömt er uns entgegen und lässt uns aufatmen. Gott sei Dank gibt es die Blumen, und besonders diese spezielle «Rose» in den verschiedensten Farben.

Von Ende April bis in den Juni hinein beschenkt sie uns mit ihrer nicht zu übersehenden Gegenwart. Die Pfingstrosen haben eine bewegte Vergangenheit hinter sich. Die Griechen weihten sie dem Gott der Heilkunst, da ihr Saft – der Sage nach – Pluto vor dem Verbluten bewahrt haben soll. In China wird die edle Blume schon seit mehr als 2000 Jahren als Symbol für Reichtum und Glück verehrt.

Und im Mittelalter waren es die Benediktinermönche, die diese Pflanze über die Alpen brachten und zu Heilzwecken in den Klostergärten kultivierten. Daher heißt sie auch Benediktinerrose.

Der christliche Name der Pflanze erinnert an die Begeisterung, von der sich die

ersten Christen anstecken ließen, nachdem sie nach Christi Himmelfahrt ein wenig ratlos waren. Die roten Pfingstrosen erinnern an die Inspiration, die sie beflügelte. Der Duft erinnert an den frischen Wind, der die Christengemeinde bewegte.

Wie die Pfingstrose zu ihrem christlichen Namen kam, erzählt eine alte Legende:

Als Jesus durch Galiläa zog, lebte dort eine Frau, manchmal wird sie Magdalena, manchmal Rut genannt. Sie wollte gerne mit Jesus mitgehen, konnte aber wegen ihrer Kinder nicht von zu Hause weg. Später kam ein Jünger Jesu an ihrem Haus vorbei und erzählte von seinem Tod. Da ging die Frau traurig in ihren Rosengarten und weinte. Doch plötzlich wurde ihr ganz leicht ums Herz und sie hörte wunderbare Musik.

Als das nächste Mal ein Jünger vorbeikam, hatte er ganz andere Nachrichten: Er berichtete davon, dass Jesus auferstanden sei und dass sich beim ersten Pfingstfest viele Menschen taufen ließen. Die Frau lief in ihren Rosengarten und traute ihren Augen nicht. Denn ihre Sträucher waren übervoll mit Rosen bedeckt. Aber diese Rosen hatten keine Dornen. Es waren die ersten Pfingstrosen. Die Frau dachte: „**Gott hat die Dornen fortgenommen und das Leid in Freude verwandelt.**“

(vgl. Britta Jensen, NDR 1 Welle Nord, 30.05.2020)



### Monatsspruch Mai 2021

Öffne **deinen Mund** für den Stummen, für das **Recht aller Schwachen!**

Sprüche 31,8

# „Gesegnete Mahlzeit“ Tischgebete und Küchengeschichten aus aller Welt!

von Christina Brudereck

## Ein Kumpel ist einer.....

vor einiger Zeit abends in einem Restaurant, ein vietnamesisches, sehr lecker, war der Kellner besonders freundlich. „Das nächste Getränk geht aufs Haus“, sagte er, als er unsere Teller abräumte. Wie wäre es mit einem Melonen-Likör? „Das ist sehr freundlich von ihnen, doch wir fasten gerade“, antworteten wir.

„Ach, sie fasten?“, fragte er nach. „ich habe gesehen, sie haben vor dem Essen auch gebetet. Ich treffe hier nicht oft Menschen, die Gott für ihr Essen danken.“

Er erzählt. Ein Libanese, spendabel und fröhlich. Und dann sagt er noch: „Ich danke Gott immer, denn ich bin gläubig. Moslem“. Aber nicht was Sie jetzt vielleicht denken. Nicht wie die Medien uns darstellen. Bei uns zu Hause im Libanon haben wir jahrhundertlang friedlich zusammen gelebt.“

Und so wurde aus dem Kellner ein Kumpel, ein Kumpane. Denn ein Kumpane das ist einer, „cum“ mit dem du Brot, „pane“ teilst. Und die Dankbarkeit für dein Brot.

## Rezept: Marokkanischer Gemüsetopf

Zutaten für 4 Personen: ½ mittelgroßer Weißkohl

2 rote Bete

1 große Süßkartoffel

2 Möhren

2 Schalotten

2 Knoblauchzehen

Salz, Pfeffer, Kreuzkümmel, Schwarzkümmel,  
marokkanische Gewürzmischung



## Zubereitung:

Den Weißkohl erst längs dann quer in dünne Streifen schneiden. In einer großen Pfanne Butter erhitzen. Den Weißkohl in die Pfanne geben, Salz, Schwarz- und Kreuzkümmel dazu und mit Deckel bei kleiner Flamme bissfest garen.

In einem großen Topf etwas Olivenöl erhitzen. Die beiden Schalotten in Ringe schneiden und die gepressten Knoblauchzehen, mit Salz und einer Prise Zucker im Öl glasiert dünsten.

Die rote Bete schälen und in Würfel schneiden, dann zu den Zwiebeln geben. Die Möhren in dünne Scheiben und auch in den Topf. Als letztes die Süßkartoffel schälen und ebenfalls in Würfel schneiden und zum Gemüse in den Topf geben. Alles bissfest garen. Dann mit Gemüsebrühe auffüllen, bis alles bedeckt ist. Den Weißkohl dazugeben, alles umrühren, fertig.

Auf tiefe Teller füllen, in die Mitte einen Klecks Schmand und frischen Koriander oder Petersilie darauf geben. Mit Ciabatabrot servieren.

**Guten Appetit!**



# Freiluft-Gottesdienste an Himmelfahrt und an Pfingsten

**Himmelfahrt  
Donnerstag,  
13. Mai, 14 Uhr**



An Himmelfahrt, 13. Mai, beginnen wir wieder unsere Gottesdienste in der Gemeinschaft zu feiern. Wir laden dazu auf den Platz vor der Sankt-Michael-Kapelle in Vonyarcvashegy ein. Bei schlechtem Wetter dürfen wir die Kapelle benutzen.

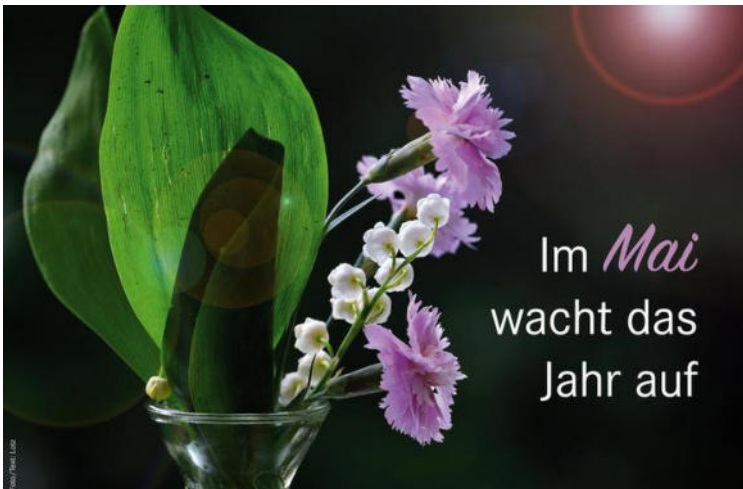
Bitte beachtet: **Der Gottesdienst beginnt um 14 Uhr!**

**Pfingsten  
Sonntag,  
23. Mai, 11 Uhr**



Am Pfingstsonntag, 23. Mai, freuen wir uns auf einen Freiluft-Gottesdienst mit Abendmahl in Kehidakustány auf dem Gelände der Alten Mühle, hinter dem Restaurant Mediterran ÉtelBar, Kossuth Lajos u. 53.

Geplant ist ein Soziales. Weitere Info erhaltet Ihr zeitnah über eine Rundmail. Bitte beachtet: **Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr!**



## Unsere Gottesdienste vom 25. April 2021 bis 6. Juni 2021

<b>Sonntag</b> 25. April	<b>Online</b>	<b>Gottesdienst - Jubilare -</b> Pfarrerin Rita Mick-Solle
<b>Sonntag</b> 2. Mai	<b>Online</b>	<b>Gottesdienst - Kantate -</b> Pfarrerin Rita Mick-Solle
<b>Sonntag</b> 9. Mai	<b>Online</b>	<b>Gottesdienst - Rogate -</b> Pfarrerin Rita Mick-Solle
	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Live-Übertragung des Gottesdienstes in der Deutschsprachigen Gemeinde Budapest</b> Pfarrerin Barbara Löttsch und Pfarrerin Rita Mick-Solle (siehe unten)
<b>Donnerstag</b> 13. Mai <b>endlich wieder begegnen!</b>	<b><u>14.00 Uhr</u></b> 	<b>Freiluft-Gottesdienst - Himmelfahrt -</b> auf dem Platz vor der Sankt-Michael-Kapelle in Vonyarcvashegy, bei schlechtem Wetter in der Kapelle Pfarrerin Rita Mick-Solle
<b>Sonntag</b> 16. Mai	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst - Exaudi -</b> Pfarrerin Rita Mick-Solle
<b>Sonntag</b> 23. Mai <b>endlich wieder Gemeinde spüren!</b>	<b><u>11.00 Uhr</u></b> 	<b>Freiluft-Gottesdienst mit Abendmahl - Pfingsten</b> in Kehidakustány auf dem Gelände der Alten Mühle Pfarrerin Rita Mick-Solle mit Sozialesen und Kaffee und Kuchen
<b>Sonntag</b> 30. Mai	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst - Trinitatis -</b> Pfarrerin Rita Mick-Solle
<b>Sonntag</b> 6. Juni	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst - 1. Sonntag nach Trinitatis -</b> Pfarrerin Rita Mick-Solle

**1. Ab Himmelfahrt möchten wir wieder regelmäßig Gottesdienst** in unserem Kirchenraum in der Hunyadi utca 10 feiern. Selbstverständlich mit einem entsprechenden Schutzkonzept. Zum Sommer hin werden wir dann das Aufnehmen der Videos beenden. Hoffen wir, dass wir wieder zu einer Zeit zurück finden, in der wir uns in aller Fröhlichkeit begegnen können.

**2. Pfarrerin Barbara Löttsch, Budapest, hat ihre Kollegin aus Héviz nach Budapest eingeladen.** Gemeinsam gestalten beide dort den Gottesdienst am 9. Mai. Er wird Live über YouTube übertragen. Den Zugang erhaltet Ihr zeitnah per Rundmail. Predigen wird Pfarrerin Mick-Solle. Aber keine Bange: es ist eine andere Predigt als die, die Ihr im Video zum Gottesdienst zum 9. Mai in Héviz hört.

## Vorschau



**Der Bibelgesprächskreis trifft sich am  
Donnerstags, dem 27. Mai,  
um 15 Uhr im Kirchenraum.  
Karola Sanden freut sich über eine rege Teilnahme!  
Thema: „Das Buch mit den sieben Siegeln“  
(Offenbarung des Johannes)**



**4. Juli, ab 11 Uhr  
in Kehidakustány auf dem Gelände der Alten Mühle**

**Nach dem Gottesdienst mit Abendmahl, stärken wir uns bei einem Soziales-  
sen und mit Kaffee und Kuchen. Es wird auch einen Basar geben.  
Vorschläge zur Gestaltung sind herzlich willkommen.**

**Ein spezielles Angebot für unsere Gemeindemitglieder und InfoBrief Leser:**



Ein Lächeln baut eine Brücke zwischen den Menschen. Unser Ziel ist es, dass die Menschen unbeschwert lächeln können.

**Wir bieten:**

- Schmerzfreie Zahnbehandlung
  - Kostenlose Konsultation und Behandlungspläne
  - Keramik-, Zirkronen und Zahnimplantation
  - Erinnerungslose Zahnbehandlung im Dämmer Schlaf
  - Dentalhygienische Behandlungen
  - Gratis Taxitransfer innerhalb Hévíz und Übernachtung bei mehrtägiger Behandlung im praxiseigenen Apartment für **Gemeindemitglieder kostenlos**
- H 8380 Hévíz, Széchenyi utca 7 Tel.: +36 30 464 9143  
E-Mail: info@dentsana.hu www.dentsana.hu

# Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Balaton-Hévíz

## Erklärung der Mitgliedschaft

Name

Vorname(n)

Geburtsdatum

Getauft  ja  nein

Straße

PLZ Wohnort

Telefon / Email  
(freiwillige Angabe)

Die Gemeinde unterstütze ich gerne nach  
Selbsteinschätzung mit einem monatlichen Beitrag  
von: Forint / oder Euro

per Dauerauftrag auf das unten angegebene Konto bei der  
TAKAREK Bank oder in Bar

Datum:

Unterschrift:

**Treuhandkonto Nr.:**

**Bognár-Meyne Mária / Seelsorge im Gebiet Balaton**

**Takarek**

**HU32 6690 0090 1101 6030 0000 0000**

**BIC Kód: TAKBHUHB**